



Ökonometrie – Eine praxisorientierte Einführung

Mithilfe ökonometrischer Methoden lassen sich ökonomische Zusammenhänge testen und quantifizieren. Dies ist insbesondere deswegen von Bedeutung, da mit dem erleichterten Zugang zu Mikrodatensätzen die Anzahl empirischer Studien, die Daten auf Haushalts- oder Individualebene auswerten, immer mehr zunimmt. Für die Beurteilung der Qualität wirtschaftswissenschaftlicher, aber auch sozialwissenschaftlicher empirischer Studien, die auf diesen Daten basieren und ökonometrische Verfahren nutzen, sind Kenntnisse der zu Grunde liegenden Methoden und ihrer Annahmen erforderlich. In diesem Seminar erhalten Sie eine praxisorientierte Einführung in die Ökonometrie. Die erforderlichen statistischen Kenntnisse wiederholen Sie zu Beginn des Kurses in einer kompakten Einführung in elementare Grundbegriffe der Statistik. Hier auf aufbauend vermitteln wir Ihnen Kenntnisse im Umgang mit grundlegenden ökonometrischen Verfahren. Anhand geeigneter Anwendungsbeispiele und konkreter Schätzergebnisse üben und lernen Sie, Ergebnisse ökonometrischer Schätzungen sinnvoll und sachgerecht zu interpretieren. Die Anwendungen stammen hierbei aus der Mikroökonomie. Zeitreihenmethoden werden im Seminar „Basistechniken II“ (am 23.02.2009 in Mannheim) behandelt.

Ihr Nutzen

- Sie bauen etwaige Hemmschwellen gegenüber statistisch-ökonomischen Methoden ab.
- Sie erwerben Kritikfähigkeit gegenüber empirischen Studien mit einem Minimum an formalem Handwerkszeug.

Vorkenntnisse

Kenntnisse in Mathematik oder Statistik auf Grundstudiumslevel der Wirtschaftswissenschaften

Zielgruppen

Referenten und Experten aus Ministerien, Verwaltung und Unternehmen sowie Journalisten, die sich mit der Interpretation empirischer Untersuchungen zu wirtschaftspolitisch relevanten Themen befassen

Methoden

Vorträge, PC-Demonstration, Praxisbeispiele

Seminardatum, -zeit und -ort

9./10. November 2009, 9:00 Uhr bis 17:00 Uhr, Arcotel John F, Werderscher Markt 11, 10117 Berlin.

Programm

Montag, 9. November 2009

Grundlagen

- Varianz
- Kovarianz
- Erwartungswert
- Korrelationskoeffizient

Einfache Regression

- Kleinst-Quadrate-Methode

Hypothesentests

- Gauss-Markov-Bedingungen
- unverzerrter, konsistenter und effizienter Schätzer
- Signifikanzniveau
- Konfidenzintervall
- t-Test
- Standardfehler
- Fehler vom Typ 1 und 2
- einseitiger und zweiseitiger Test

Dienstag, 10. November 2009

Multiple Regressionsanalysen

Dummy-Variablen

Problem fehlender Variablen

Multikollinearität

Weitere Veranstaltungen

Die Veranstaltungen „Basistechniken I – Regressionsanalyse“ und „Basistechniken II – Zeitreihenmodelle“, die auf dem hier beschriebenen Seminar aufbauen, werden am 22. und 23. Februar 2010 am ZEW in Mannheim angeboten.

Seminargebühr

Die Gebühr beträgt EUR 850,- (zzgl. 7% USt.) inkl. Schulungsunterlagen, Pausen- und Veranstaltungsgetränke sowie das Mittagessen.

Seminarorganisation, Seminarhotel

Bei Fragen zur Seminarorganisation bzw. zum Seminarhotel wenden Sie sich bitte an Vera Pauli,
Telefon: 0621/1235-240, Fax: 0621/1235-224, E-Mail: pauli@zew.de

Referentinnen



Dr. Nicole Gürtzgen, studierte Mathematik und Volkswirtschaftslehre an den Universitäten Duisburg und Heidelberg. Das Studium der Volkswirtschaftslehre schloss sie im Dezember 1996 als Diplom-Volkswirtin in Heidelberg ab. Von 1997 bis 2002 war sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Außenwirtschaft an der Universität Rostock beschäftigt. Ihre Promotion zum Thema „Gütermarktintegration und Lohnverhandlungen“ beendete sie im April 2002. Seit Juli 2002 arbeitet Frau Gürtzgen als wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Abteilung „Arbeitsmärkte, Personalmanagement und Soziale Sicherung“. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen derzeit im Bereich der sozialen Sicherung sowie der kollektiven Lohnbildung.



Grit Mühler, studierte an der Universität Mannheim Betriebswirtschaftslehre mit den Schwerpunkten Finanzierung, Personal und Unternehmensgründung. Nach Abschluss ihres Studiums im Jahr 2005 arbeitete sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Deutschen Institut für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF) in Frankfurt am Main. Im Mittelpunkt ihrer Tätigkeit dort stand die Mitarbeit am Nationalen Bildungsbericht „Bildung in Deutschland“. Seit September 2006 ist Frau Mühler am ZEW für den Bereich „Arbeitsmärkte, Personalmanagement und Soziale Sicherung“ tätig. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen in der Bildungs- und Personalökonomie.